

Die kantonale Verwaltung schlank halten! JA zur 1:85-Initiative

Pressemitteilung vom 13. Februar 2024

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO) empfiehlt den Solothurner Stimmberechtigten die Volksinitiative «SO SCHLANK.SO STARK» (1:85-Initiative)» zur Annahme. Das Parlament des KGV SO, die Gewerbekammer, hat die JA-Parole mit grossem Mehr beschlossen. Der KGV SO will eine bezahlbare, effiziente Verwaltung.

Die Initianten fordern, beim Ausbau der kantonalen Verwaltung Mass zu halten und die Schaffung neuer kantonalen Stellen am Bevölkerungswachstum auszurichten. Konkret soll nicht mehr als ein kantonal Angestellter auf 85 Einwohner/-innen kommen, was dem Stand vor der Corona-Pandemie entspricht. Nicht unter diese Regelung fallen bspw. die Lehrkräfte an den Volksschulen (da Gemeindepersonal) sowie das Personal der Solothurner Spitäler AG (da nicht Verwaltung). Werden bestehende Aufgaben zwischen dem Bund, dem Kanton und den Gemeinden verschoben oder dem Kanton vom Bund neue Aufgabe übertragen, darf die Verhältniszahl angepasst werden.

Bezahlbare Verwaltung

Die Initiative nimmt die Regierung und das Parlament in die Pflicht, haushälterisch mit den Kantonsfinanzen umzugehen und nicht ständig weitere Staatsstellen, die eine stetige Kostenzunahme zur Folge haben, zu schaffen. 2024 weist das Staatsbudget ein Defizit im dreistelligen Millionenbereich aus. Es besteht also akuter finanzieller Handlungsbedarf, sonst drohen schmerzhafteste Steuererhöhungen in einem Kanton, der eh steuerlich auf den hinteren Rängen platziert ist. Von 2007 bis 2022 ist die Bevölkerung um 13% gewachsen, die Anzahl der Staatsangestellten aber um 28%. Neben den immensen Kostenfolgen ist jeder zusätzliche Staatsangestellte zu Zeiten des Fachkräftemangels auch eine Arbeitskraft, die im Gewerbe, im Dienstleistungsbereich, im Handel oder in der Industrie fehlt. Nichts desto trotz: Auch bei Annahme der Initiative können weiterhin Staatsstellen geschaffen werden. Aber das Stellenwachstum ist dann an das Bevölkerungswachstum gekoppelt.

Initiative umsetzbar ohne schmerzhafteste Eingriffe und Kündigungen

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn ist der Auffassung, dass die Initiative ohne schmerzhafteste Eingriffe in der kantonalen Verwaltung durch Effizienzsteigerungen umsetzbar ist.

Sie führt auch nicht zu einer Kündigungswelle, weil die Umsetzungsfrist zwei Jahre beträgt und in dieser Zeit rund 500 Kantonsangestellte das Pensionsalter erreichen. Zum Vergleich: Um das Verhältnis von derzeit rund 1:82 auf 1:85 zu bringen, müssten 144 Vollzeitstellen abgebaut werden – das sind gerade mal 4% aller Vollzeitstellen der kantonalen Verwaltung (alle Zahlen aus Vorschlag 2023).

Mit der Initiative werden die Voraussetzungen für einen starken, weil finanziell gesunden Kanton geschaffen. Der KGV SO ist überzeugt, dass es eine solche, vom Volk beschlossene Regelung wie 1:85 braucht, um Regierung und Kantonsrat zu disziplinieren. Der KGV SO sagt: JA zu 1:85.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dr. Pia Stebler
Präsidentin KGV SO
079 674 45 45

Andreas Gasche
Geschäftsführer KGV SO
032 624 4 621

Der **KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO)** vertritt rund 3'200 KMU aus den Bereichen Handwerk, Handel, Dienstleistung, Industrie und freie Berufe. Er ist damit die mitgliederstärkste Wirtschaftsorganisation im Kanton Solothurn. Der KGV SO unterstützt und fördert Bestrebungen zur Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmungen (KMU) und zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Solothurn als Wirtschaftsstandort. Der KGV SO fördert die Erhaltung einer freien, sozialen und ökologiefreundlichen Marktwirtschaft sowie wirtschaftlich günstiger Rahmenbedingungen.